

2009-02-20

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 15.01.2009

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:45 Uhr
Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau

Es fehlten:

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Stabbert-Kühl, Sabine

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Nach der Begrüßung der Mitglieder des Gremiums und den Gästen der heutigen Sitzung durch **Herrn Pohl, Vorsitzender der Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, sowie den besten Wünschen für das Jahr 2009, wurde die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit festgestellt.

2. Beschlussfassung der Tagesordnung

Zur ausgereichten Tagesordnung wurden keine Ergänzungen oder Änderungen vorgenommen. Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 7 / 0 / 0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 11.12.2008

Änderungs- bzw. Ergänzungsanträge zur Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 11.12.2008 wurden nicht bekundet. Die Niederschrift wurde mit zwei Enthaltungen bestätigt.

4. Bekanntgabe der Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung des Gremi-

ums am 11.12.2008

Herr Pohl, informierte, in der Ausschusssitzung am 11.12.2008 wurde folgender Beschluss gefasst:

Maßnahmen zur Regelung der ÖPNV-Finanzierung in Verbindung mit der Erteilung von Linien-genehmigungen für den Buslinienverkehr in der Stadt Dessau-Roßlau

Vorlage: DR/BV/503/2008/II-36

5. Öffentliche Anfragen und Informationen der Fraktionen und Beigeord-neten

In seiner Einführung zu Themen der künftigen gemeinsamen Arbeit des Ausschusses mit dem Wirtschaftsdezernenten bezog **Herr Pohl** sich auf ein Vorgespräch am 12.01.2009 und übergab das Wort an **Herrn Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**.

Herr Hantusch gab einen ersten Überblick über die geplanten zukünftigen Projekte, für die aber im Haushalt, wie er betonte, derzeit nur 20.000 € zur Verfügung stehen. In diesem Zusammenhang informiert er die Anwesenden über das Angebot zum Neujahrsempfang von Herrn Minister Haseloff, Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, ein Treffen mit Herrn OB Koschig für Ende Februar 2009 zu vereinbaren.

Herr Hantusch wird sein Hauptaugenmerk auf folgende Schwerpunkte richten:

1. Die Auflegung eines Wachstumsentwicklungskonzeptes für die Laufzeit von drei Jahren Voraussetzung hierzu ist die SWOT- Analyse, die die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken einer Region zum Ausdruck bringen. Liegt diese der Stadt Dessau-Roßlau vor, ist es möglich, im Einvernehmen mit der Wirtschaft vor Ort, darauf gezielt zu reagieren und zu stabilisieren.

2. Die Entwicklung des Stadtmarketings

Hier gilt es nach Lösungen zu suchen, wie man die Stadt Dessau-Roßlau noch attraktiver gestalten kann, um eine bessere Vermarktung zu gewährleisten.

3. Durchführung kleinerer Projekte

Zum Beispiel bietet eine vorliegende Bevölkerungsprognose Chancen, gezielt auf bestimmte Strukturen zu reagieren. Weiterhin besteht die Aufgabe, sich mit der derzeitigen Fördermittelpraxis (EU, Land etc.) konkret zu beschäftigen, um hier vorhandene Ressourcen für die Region zu nutzen. Aber auch der Schwerpunkt Tourismus, der ein großes Potential für die Wirtschaft bietet, sollte weiter im Focus der Wirtschaftsförderung stehen.

4. Die Entwicklung des Zentrengutachtens

Hier gilt es in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt eine realistische Betrachtung und Analyse der Innenstadt in unmittelbarem Zusammenhang mit dem City-Center vorzunehmen. Im Ergebnis sollen Festlegungen getroffen werden, wo die Stadt Dessau-Roßlau eingreifen muss, um die Käuferströme gezielt zu lenken → Auflegen eines Masterplans Einzelhandel.

Herr Pohl dankte Herrn Hantusch für seine Ausführungen und sicherte ihm bei seinen Vorhaben die Unterstützung des Wirtschaftsausschusses zu. In diesem Zusammenhang verwies Herr Pohl auch noch einmal auf die große Erwartungshaltung der Unternehmen an Herrn Hantusch und auf die kritischen Bemerkungen zum Wirtschaftsbeirat hinsichtlich der Anzahl der Teilnehmer.

Anschließend eröffnete er die Diskussion.

Herr Glathe, Fraktion der CDU fragte an, inwieweit die Kommunen im Allgemeinen und die Stadt Dessau-Roßlau im Besonderen auf das in Aussicht gestellte Konjunkturpaket vorbereitet sind.

Herr Koschig, Oberbürgermeister informierte, dass es noch kein Paket gibt, welches geschnürt sein kann. Da bei diesem Programm eine 25 %ige Gegenfinanzierung durch die Kommunen erforderlich ist, hat Herr Innenminister Holger Hövelmann seine Unterstützung zugesagt, um hier die Kommunen finanziell zu entlasten.

Herr Koschig gab einen Überblick zum Investitionsbedarf. Aus Informationen des Tiefbauamtes ergibt sich ein vordringlicher Gesamtbedarf von ca. 183 Mio. €. Das Gesamtvolumen für Kindereinrichtungen beträgt ca. 7,5 Mio. € sowie für Schulobjekte ca. 5 Mio. €.

Herr Bähr, Fraktion der FDP forderte, eine Übersicht aufzustellen, mit allen geplanten Projekten und der nötigen Zeitschiene, um dann, wenn das Programm greift, schnell reagieren zu können.

Herr Koschig und Herr Hantusch baten in dieser Runde um Verständnis für die Verwaltung. Eine vernünftige Straßenplanung benötigt einen zeitlichen Vorlauf. Diese ist im Tiefbauamt projektnah vorhanden.

Herr Hofmeister, Fraktion Pro Dessau-Roßlau / Neues Forum gab zu bedenken, die finanziell bereitgestellten Mittel dann in alle Bereiche proportional zu verteilen und nicht nur den Schwerpunkt im Tiefbau zu sehen.

Herr Eichelberg, Fraktion der SPD unterstützte diesen Vorschlag und sieht auch eine wichtige Bedeutung im Schulbereich.

Herr Dr. Sauermilch, Fraktion DieLinke.Dessau-Roßlau betonte noch einmal die Notwendigkeit der Aufschlüsselung der Projekte nach zwei Kategorien. Erstens die Vorhaben, die vorbereitet sind und sofort umsetzbar wären und zweitens die Vorhaben, die dringend notwendig sind, aber einen zeitlichen Vorlauf brauchen.

Herr Bähr verwies weiterhin auf die Möglichkeit politischer Unwegsamkeiten bei der Umsetzung des Paketes und stellte die Frage - wenn das Programm wirksam wird - welche Folgeeffekte bringen die Vorhaben der Stadt Dessau-Roßlau und wie sollte die Gewichtung sein?

Herr Hantusch unterbreitete den Vorschlag, abzuwarten bis das konkrete Konjunkturpaket auf dem Tisch liegt und dann das beinhaltete Finanzvolumen auf die Stadt Dessau-Roßlau und deren geplante Projekte entsprechend herunterzurechnen.

Herr Pohl sprach sich für die weitere Qualifizierung des Arbeitspapiers aus.

Herr Eichelberg vertrat die Auffassung, dass die Thematik Wirtschaftsförderung und Tourismus in der Region Oberzentrum Dessau-Roßlau, Anhalt-Wittenberg und Anhalt-Bitterfeld weiterhin Schwerpunktthema des Wirtschaftsausschusses bleiben muss und betonte ausdrücklich, dass die Stadt Dessau-Roßlau hierbei das Heft des Handelns führen sollte. Er unterbreitete den Vorschlag eines gemeinsamen Treffens der Wirtschaftsausschüsse aus den o.g. Regionen.

Herr Koschig bezeichnete dies als einen guten Vorsatz, um mit den Abgeordneten ins Gespräch zu kommen und begrüßte das gewollte Zusammenwachsen der Regionen. Ein Problem sieht er nur im zeitlichen und organisatorischen Aufwand der Vorbereitung eines solchen Treffens.

Herr Pohl positionierte sich ebenfalls für ein gemeinsames Gespräch und gab zu bedenken, sich im Vorfeld auf auserwählte Gremien und auf eine bestimmte Anzahl von Personen zu einigen, um eine Effektivität zu gewährleisten. Mit Höflichkeit, Respekt und Anstand sollte in die-

sem Gespräch die führende Rolle der Stadt Dessau-Roßlau deutlich zum Ausdruck kommen und die Botschaft übermittelt werden, dass die Stadt Dessau-Roßlau die anwesenden Partner für die gemeinsamen Vorhaben braucht. Die Gespräche sollten auf Augenhöhe stattfinden.

Herr Mau, Fraktion der CDU stimmte diesem Vorschlag ebenfalls zu und forderte im Vorfeld ein Gespräch der verantwortlichen Mitarbeiter der jeweiligen Ämter für Wirtschaftsförderung der Regionen zu führen.

Herr Dr. Sauermilch verlangte in diesem Zusammenhang nochmals eine arbeitsfähige Struktur des neuen Dezernates von Herrn Hantusch, wobei das Primat auf der Wirtschaft liegen muss. Es gilt neue Aufgabenkomplexe sowie neue Ansatzpunkte von Lösungen zu finden.

Herr Koschig, verwies auf die finanzielle Situation der Stadt Dessau-Roßlau und stellte die Frage in den Raum, wie kann das Geld erwirtschaftet werden, welches benötigt wird. Manche Projekte der Stadt Dessau-Roßlau (z.B. IQ-Preis) werden künftig finanziell nicht machbar sein. Zur Struktur führte Herr Koschig weiter an, dass bis zum 15.02.2009 das Ziel besteht, gemeinsam mit dem Dezernenten, die zukünftige Struktur des Wirtschaftsförderungsamtes abschließend zu klären. Mit der Einführung der Doppik ist der Gesamtprozess der Umstrukturierung der Verwaltung bis 2011 umzusetzen.

Die Ausführungen seines Vorredners ergänzte **Herr Hantusch** insoweit, indem er den Anwesenden mitteilte, dass ein Unternehmen beauftragt wird, welches die Prüfung der derzeitigen Struktur der Verwaltung vornimmt mit der Maßgabe, schlankere und effizientere Strukturen zu finden, die ein besseres Arbeiten der Verwaltung gewährleisten. Weiterhin prognostizierte Herr Hantusch, dass es in den Jahren 2018/2019 zu einem Bruch in der Ausreichung der Fördermittel kommen wird und die Verwaltung jetzt die Zeit aktiv nutzen muss.

Den Tagesordnungspunkt abschließend, nahm **Herr Pohl** Bezug zur letzten Sitzung des Wirtschaftsausschusses und gab hinsichtlich der Thematik "Errichtung und Betreibung eines Indoorspielplatzes am Standort Dessau" die Zwischeninformation zum Sachstand.

In einer schriftlichen Information teilte Frau Kaiser mit, nach dem Gespräch vor den Mitgliedern des Ausschusses am 11.12.2008 hat sie das gewünschte Schriftstück von Herrn Gröger erhalten und an ihre Hausbank weitergeleitet. Am 22.12.2008 fand ein Gespräch gemeinsam mit dem Eigentümer des Grundstückes der Hermann-Köhl-Straße 3 und Vertretern des Bauordnungsamtes der Stadt Dessau-Roßlau statt, wobei alle offenen Fragen angesprochen wurden. Es werden nun weitere Schritte unternommen, um den Bebauungsplan in der derzeitigen Fassung dahin gehend zu ändern, dass einer Bewirtschaftung einer Kinderfreizeiteinrichtung nichts mehr im Wege steht.

5.1. Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Frau Lambrecht, Amt für Kultur, Tourismus und Sport gab einen Überblick über derzeitige Aktionen und Aktivitäten des Stadtmarketings der Stadt Dessau-Roßlau und informierte über:

- Vorstellung des Kalenders der deutschen Zentrale für Tourismus
- Bekanntgabe des vorliegenden Presseartikels über den Elbe-Radweg und der damit verbundenen Aufstellung, dem Radtourismus durch gezielte Vermarktung eine Aufwertung zukommen zu lassen
- Information über die derzeitig stattfindenden Messe in Utrecht (Niederlande) mit Beteiligung der Stadt Dessau-Roßlau
- Vorbereitung der Festwoche anlässlich des 150. Geburtstages von Hugo Junkers
- Veröffentlichungen in Flyern von Reiseangeboten in die Region Dessau-Roßlau und Umgebung

- Herausgabe eines Sondertickets gemeinsam mit der DB anlässlich 90 Jahre Bauhaus für den Zeitraum 22.7. - 4.10.2009 zur preisgünstigen Erreichbarkeit der Bauhaus-Städte Berlin, Weimar und Dessau-Roßlau
- Bekanntgabe der Zahlen von Übernachtungen (2008) im Vgl. zu Wittenberg:

Dessau-Roßlau	165.000	dav. Ausländer 14,4 %
Wittenberg	146.000	dav. Ausländer 14,4 %
<u>Januar - August 2008</u>		
Dessau-Roßlau	131.000	dav. aus den USA 5.566
Wittenberg	106.000	dav. aus den USA 3.000
- Bekanntgabe und Verteilung der Übersicht von Weltkulturerbestätten

Herr Pohl dankte Frau Lambrecht für ihre interessanten Ausführungen.

7. Schließung der Sitzung

Die Sitzung wurde durch den Vorsitzenden **Herrn Pohl**, verbunden mit dem Dank an die Teilnehmer, geschlossen.

Dessau-Roßlau, 22.12.20

Hans-Werner Pohl
 Vorsitzender Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und
 Tourismus

Kornelia Weber
 Schriftführer